

# Wasser: Menschenrecht für alle!

Eine Wanderausstellung für Sekundarschulen zum Thema „Wasser in einer Welt“

Was hat die luxemburgische Wasserversorgung mit der Wasserversorgung in Burkina Faso gemeinsam? Und was nicht? Haben Luxemburger etwas mit der Wasserversorgung in Burkina Faso zu tun? Was erschwert die Umsetzung des Millenniumentwicklungszieles „Wasserversorgung für alle bis 2025“? Warum ist weder Privatisierung des Wassermarktes eine Lösung an sich, noch die Süßwasser-Pipeline in den Süden? Gibt es rein technische Lösungen für das Problem? Hat Wasser etwas mit frischen Erdbeeren im Dezember zu tun? Warum plädieren viele für einen „Contrat de l'eau mondial“ oder fordern einen internationalen Gerichtshof für Wasserfragen? Und was hat jeder Einzelne von uns damit zu tun?

Antworten zu diesen Fragen gibt die Ausstellung *Eau, un droit à la vie pour tous ! – Wasser: Menschenrecht für alle!*. Die Wanderausstellung wurde von der Arbeitsgruppe Sensibilisation au développement konzipiert. Koordiniert vom Cercle des ONG<sup>1</sup> und dem SENS<sup>2</sup>, haben fünf ONGDs<sup>3</sup> das komplexe Thema Wasser zusammen bearbeitet und für Schulklassen gestaltet. Mitgearbeitet haben Aide à l'Enfance de l'Inde, Caritas Luxembourg, Frères des Hommes, SOS-Faim und Unicef, die sich durch ihre spezifischen Erfahrungen und Arbeitsbereiche ergänzten und durch ihre Beiträge den Besuchern verschiedene Perspektiven des Themas ermöglichen.

Während der vergangenen 70 Jahre hat sich die Weltbevölkerung verdreifacht, ihr Wasserverbrauch ist aber gleichzeitig auf das Siebenfache angestiegen. Dies hat erhebliche Konsequenzen für alle. Während des Ausstellungsbesuches bearbeiten die Sekundarschüler interdisziplinär das komplexe Thema *Wasser in einer Welt*.

<sup>1</sup> Cercle de coopération des organisations non gouvernementales de développement de Luxembourg

<sup>2</sup> Service éducation Nord Sud

<sup>3</sup> Organisation non gouvernementale de développement

Die Wanderausstellung umfasst sieben Komponenten. Einführend werden die unterschiedliche Verteilung und Verfügbarkeit von der immer rarer werdenden Ressource Süßwasser und der eigene Verbrauch analysiert. Die Spannbreite möglicher Versorgungsmodelle zeigt der Vergleich der Wasserversorgung und die daraus resultierenden Konsequenzen im Norden, am Beispiel Luxemburgs, und im Süden, am Beispiel Burkina Fasos.

**Während der vergangenen 70 Jahre hat sich die Weltbevölkerung verdreifacht, ihr Wasserverbrauch ist aber gleichzeitig auf das Siebenfache angestiegen.**

Die bestehenden Unterschiede lassen sich nicht ausschließlich auf klimatische und wirtschaftliche Faktoren zurückführen, sondern werden durch weitere Faktoren, z. B. die Rollen von Staat und Gesellschaft in beiden Ländern, beeinflusst. Anhand von praktischen Beispielen erfahren die Schüler auch wie Entwicklungszusammenarbeit eingreift.

Wasser ist Ursache von geopolitischen Konflikten. In einem weiteren Themenblock werden Konflikte rund ums Wasser skizziert. Der Indien-Pakistan-Konflikt zeigt exemplarisch, welche Kompromisse gemacht werden und mit welchen Ideen das Problem eingegrenzt wurde, um eine annehmbare Lösung zu finden.

Dass Wasser immer öfter als reines Wirtschaftsgut betrachtet wird, führt zu ökonomischen und politischen Krisen. Am Beispiel der Privatisierung der Wasserversorgung Manilas wird diskutiert, welchen Einfluss die verschiedenen gesellschaftlichen Akteure auf die Wasserversorgung haben können, aber auch welche Rolle internationale Institutionen spielen.

Zum Abschluss der zweistündigen Wasserreise werden mit den Schülern Lösungsansätze bzw. Rahmenbedingungen gesucht, die für die Realisierung des Menschenrechtes Wasser Voraussetzung sind.

Die Ausstellung *Eau, un droit à la vie pour tous !* veranschaulicht den Besuchern die Komplexität des Themas, betont aber auch die Möglichkeiten aller, für eine nachhaltige Wasserversorgung aktiv zu werden, und die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit und Solidarität.

Neben Bild-Ton-Medien werden interaktive, pädagogische Methoden verwendet, die den Klassen viel praktische Mitarbeit ermöglichen. Der zwei Schulstunden umfassende Besuch wird von Mitarbeitern der Arbeitsgruppe betreut. *Eau, un droit à la vie pour tous !* richtet sich an Sekundarschüler aus den oberen Klassen und wurde seit April diesen Jahres an bisher acht luxemburgischen Sekundarschulen gezeigt.

Ergänzend zur Ausstellung kann mit einem pädagogischen Begleitheft gearbeitet werden und/oder Vertiefungsateliers zu den Themen in Anspruch genommen werden.

Eine Fortsetzung der Wanderausstellung ist aufgrund des großen Interesses nach der Sommerpause vorgesehen.

Interessenten bzw. für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Delfina Beirão  
SENS  
Tel. : 26 02 09 33  
sens@cercle.lu

oder

Nathalie Keipes  
Cercle de Coopération  
Tel. : 26 02 09 24  
nathalie.keipes@cercle.lu

**Julia Georgi** für die Arbeitsgruppe Sensibilisation au développement